

Hallisches patriotisches

# W o c h e n b l a t t

der

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und  
wohlthätiger Zwecke.

Erſtes Quartal. 9. Stück.

Sonnabend, den 26. Februar 1848.

## Inhalt.

Das Bürgerblatt über die Stadtverordneten-Versammlung. — Halliſche Handelskammer. — Verzeichniß der Gebornen. — 60 Bekanntmachungen.

Das Bürgerblatt über die Stadtverordneten-Versammlung.

Mit Freude begrüßen wir ein Blatt zur Förderung unſeres Gemeindelebens und ſind deſſen Gründern und Trägern um ſo mehr verbunden, als wir wohl wiſſen, welche Schwierigkeiten die Fortführung einer ſolchen Zeitschrift hat und wie mühevoll es iſt, deren Dauer zu ſichern.

Der Theil des Blattes, welcher die Halleſchen Bürger am nächſten berührt, ſind unſtreitig die Mittheilungen über die Stadtverordneten-Versammlung. Gibt dieſelbe auch noch ihre fortlaufenden Berichte, ſo können dieſe doch der Natur der Sache nach nur eine gedrängte Ueberſicht der Beſchlüſſe und der Gründe für dieſelben enthalten; in das Leben der Verſammlung und ihrer Mitglieder ſelbſt können ſie aber die Bürger nicht einführen und noch viel weniger eine Kritik derſelben ausſprechen.

XLIX. Jahrg.

(9)



Grade diese Anschauung des lebendigen Treibens, grade diese Kritik der Verhandlungen aber ist es, welche den wahren Vorzug der Oeffentlichkeit bilden. Nur der ärgste Bürokratismus, nur der Dünkel eines Beamtenthums, wie wir ihn glücklicherweise jetzt nicht mehr kennen, konnte einst verlangen, daß die Beschlüsse am grünen Tische unantastbar sein sollten und daß der, nach dem frühern beliebten Ausdrücke „beschränkte Unterthanenverstand“ sich ohne Murren und Fragen den Resolutionen fügen müsse, die, ohne sich auf Gründe einzulassen, über das Wohl und Wehe der Unterthanen erlassen wurden. Solche Unbill vergangener Zeiten werden keine Behörden wieder aufleben lassen wollen und am wenigsten die städtischen. Freie Kritik und Besprechung ihrer Schritte und insbesondere derer von den nächsten Vertretern der Bürgerschaft, muß eines Jeden Wunsch sein, und dabei ist es denn ganz besonders erwünscht, daß diese Kritik in offener Schrift geschieht, damit auch Vertheidigung und Berichtigung möglich sei, wo sie nöthig erscheinen möchte.

Bei der vorliegenden ersten Besprechung im Februarstücke des Bürgerblattes würde uns dies zuvörderst bei einigen Stellen der Fall zu sein scheinen, welche sich auf die Hospital-Angelegenheit beziehen. Doch Schweigen wir darüber, bis die umfassendere Darstellung derselben, welche uns in dem Bürgerblatte versprochen ist, erschienen sein wird.

Dann müssen wir aber auch einige Worte über dasjenige sagen, was „die alte Eiterbeule von den 80 Thalern“ genannt worden ist, weil ein so harter Ausdruck glauben machen muß, daß ein sehr schlimmes Uebel dahinter verborgen liegt. Aber das möchte doch wohl kaum der Fall sein.

Jeder, welcher Häuser und größere Grundstücke besitzt, weiß, daß es gar oft kleine bauliche Reparaturen gibt, deren schleunige Bewirkung nöthig ist, wenn der Schaden nicht größer werden soll, und eben so natürlich ist es, daß der Verwalter eines großen



Hauswesens, soviel Vertrauen genießen muß, um kleine, ihm dringend und unabwendlich scheinende bauliche Ausgaben und Besserungen selbständig machen lassen zu können. So verhält es sich auch im vorliegenden Falle mit dem Magistrat. Denn ihm liegt als der verwaltenden Behörde der Stadt die Versorgung des schleunig Nöthigen oder des zu weitläufiger Besprechung zu Unbedeutenden ob, und da er von der Bürgerschaft gewählt ist und zur Hälfte aus unbesoldeten und unabhängigen Bürgern besteht, so kann und muß ihm das hierzu nöthige Vertrauen in bestimmten Grenzen unbedingt gegeben werden. Demzufolge setzt der Etat alljährlich eine Summe aus, welche zu unvorhergesehenen Ausgaben für Erhaltung der Gebäude und Grundstücke höchstens verwendet werden darf, und innerhalb welcher der Magistrat jede kleine bauliche Ausgabe bis zur Höhe von 30 Thlr. selbständig ausführen zu lassen berechtigt ist. Bei der Jahresrechnung werden sodann diese Ausgaben zur nachträglichen Prüfung gestellt. So setzte beispielsweise der Etat für 1846 1224 Thaler für diesen Zweck aus und die Ausgabe betrug in 152 der aller verschiedenartigsten Posten 1033 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf. Posten über 20 Thlr. sind nur 10 darunter, alles andere kleine Summen.

Gehen wir nun zu den beiden im Bürgerblatt erwähnten Fällen über. Der erste ist der Bau einer Aschengrube in der Glauchaischen Schule, welcher bereits zum vorigen Bauetat genehmigt und dessen Anschlag im Herbst des vorigen Jahres gemacht war. Als er nun im Sommer dieses Jahres, also vielleicht nach 8 — 9 Monaten, zur Ausführung kommt, wird der Stadtbaumeister von den Hausbewohnern auf einige Mängel im Hause aufmerksam gemacht, welche sodann nach Genehmigung des Magistrats hergestellt und unter den Titel der unvorhergesehenen Ausgaben gebracht worden sind.

Der zweite Fall betrifft die Brücke über den Wüste-Kanal in der kleinen Ulrichsstraße. Die-



selbe war wandelbar geworden, und da der Stadtbau-  
meister mit weniger als 30 Thlr. Kosten dabei auszu-  
reichen glaubte, sollte die sofort nöthige Reparatur  
ebenfalls auf den genannten Titel gebracht und ohne  
Anfrage bei den Stadtverordneten ausgeführt werden.  
Bei der Ausführung findet sich aber das Gewölbe  
schlechter als man vorher gesehen hat und außerdem  
erscheint eine erweiterte Verbesserung an der Brustwehr  
nützlich, so daß die Kosten auf 39 Thlr. 4 Sgr. steigen.  
Die Leser des Bürgerblattes und dessen Herr Referent  
selbst, der dies alles wohl nicht so genau aus den Ver-  
handlungen abnehmen konnte, mögen nun entscheiden,  
ob in diesen Fällen ein Grund vorlag, wonach, da gegen  
die Ausführung der Bauten selbst nichts einzuwenden  
war, die Stadtverordneten-Versammlung berechtigt  
gewesen wäre, irgendwie den Magistrat eines Miß-  
brauchs seiner Rechte zu beschuldigen oder den Stadt-  
baumeister mit Grund zu tadeln.

Nicht minder muß es dem Urtheil der Bürger  
anheim gestellt werden, ob die ganze Einrichtung, wo-  
nach dem Magistrat die angeführte beschränkte Befug-  
niß zusteht, kleine Bauten auszuführen und erst nach-  
träglich von der Versammlung genehmigen zu lassen,  
eine alte Citerbeule genannt werden kann, oder  
ob sie, um bei dem freilich nicht angenehmen Bilde zu  
bleiben, eine ordnungsmäßig angelegte Fontanelle  
ist, welche die Stadt wohl wird tragen müssen, so  
lange die Krankheit des Zahnes der Zeit und der Ab-  
nutzung an dem Körper ihrer Baulichkeiten nagt.

Ein Stadtverordneter.

Dieser Aufsatz würde dem Bürgerblatt selbst einge-  
sandt sein, wenn die Zeit bis zu dessen Wiedererscheinen  
nicht für die Berichtigung zu lange geschiehen hätte.

D. O.



## Chronik der Stadt Halle.

### Hallische Handelskammer.

Bei den in Folge meiner Bekanntmachung vom 22. November v. J. im 48. Stück des patriotischen Wotenblatts und im 277. Stück des Couriers vorgenommenen Wahlen dreier Mitglieder und eines Stellvertreters für die Handelskammer sind als Mitglieder:

der Director der Zuckersiederei-Compagnie, Herr Kaufmann Jacob hieselbst,  
 der Kaufmann Herr Schöber hieselbst,  
 der Kaufmann Herr Volke zu Salzmünde;  
 als Stellvertreter:

der Fabrikant Herr Keferste in zu Erdlwig wieder gewählt und diese Wahlen von der Königl. Regierung in Merseburg bestätigt worden.

Die hiernach für das Jahr 1848 wieder vervollständigte Handelskammer hat den Herrn Geheimen Commerzienrath Wucherer zu ihrem Vorsitzenden und den Kaufmann Herrn Jacob zu dessen Stellvertreter wieder gewählt.

Halle, den 24. Februar 1848.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

Decbr. 1847. Jan. Febr. 1848.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. Dec. 1847 dem Schuhmacher Langrock eine T., Rosine Friederike Marie. (Nr. 1418.) — Den 12. Januar 1848 dem Mühlenverwalter Ebert eine T., Ottilie Marie. (Nr. 1070.) Den 15. dem Commissionaire Fiedler eine T., Agnes. (Nr. 209.) — Den 20. dem Buchdrucker Brumme eine T., Marie Emilie Wilhelmine. (Nr. 860.) —



Den 22. dem Tischlermeister Troigsch ein S., Friedrich Albert Franz. (Nr. 205.) — Den 29. dem Stártegehdächter Fehling ein S., Anton Hugo. (Nr. 1359.) — Den 30. dem Drechslermeister Lüders eine T., Johanne Emilie. (Nr. 154.) — Den 4. Febr. dem Handarbeiter Kfmann eine T., Sophie Louise Wilhelmine Henriette. (Nr. 868.) — Den 7. dem Múhenmachermeister Hermsdorf eine T. ungetauft. (Nr. 737.)

Ulrichsparochie: Den 19. Februar dem Schneidermeister Booch eine Tochter. (Nr. 288.)

Moritzparochie: Den 23. Januar dem Schneidermeister Zuch ein Sohn, Johann Carl Robert Otto. (Nr. 486.) — Den 24. dem Buchdrucker Bischoff eine T., Marie Pauline. (Nr. 2088.) — Den 13. Febr. dem Tischler Zellwig eine T., Amalie Emilie Bertha. (Nr. 679.) — Den 15. ein unehel. S. (Entbindungsinstitut.)

Domkirche: Den 28. Jan. dem Schuhmachermeister König eine T., Christiane Pauline Anna. (Nr. 268<sup>a</sup>.) — Den 10. Febr. ein unehel. S. (Nr. 281.) — Den 11. dem Handarbeiter Waltherr ein Sohn, Friedrich Carl August. (Nr. 564.)

Neumarkt: Den 29. Dec. 1847 dem Pastor Ahlfeld eine T., Caroline Mathilde Elisabeth. (Nr. 1179.) — Den 29. Jan. 1848 dem Maurer Stiebig eine T., Marie Louise Pauline. (Nr. 1252.) — Den 5. Febr. eine unehel. T. (Nr. 1271.)

Glaucha: Den 22. Januar dem Buchdrucker Böhme ein S., Friedrich Carl Albert. (Nr. 2014.) — Den 23. dem Zimmergesellen Zwarg ein Sohn, August Otto. (Nr. 1844.) — Den 25. dem Böttchermeister Lorenz ein S., Friedrich August. (Nr. 1976.) — Den 10. Febr. dem Tischlermeister Müller ein S., Johann August. (Nr. 1775.) — Den 11. dem Maurer Pfennigsdorf ein S., Theodor Wilhelm Emil. (Nr. 1883.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 14. Febr. der Zimmermann Michael mit M. R. verw. Zacharias geb. Büllich. — Der Seiler Schmalz mit M. L. verwittw. König



geb. Grundmann. — Den 20. der Tuchmacher Schlüter mit D. J. Meinhardt.

Ulrichsparochie: Den 13. Februar der Buchdrucker Ekhardt mit J. Ch. Lochmann. — Den 20. der Zimmermann Naumann mit S. J. Kempe.

Neumarkt: Den 20. Febr. der Fabrikarbeiter Diez mit J. J. C. A. Knoblauch.

Glauchau: Den 20. Febr. der Schiefer- und Ziegeldeckergeselle Fuhrmann mit J. B. Krause.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 8. Februar der Postschreiber Benisch aus Bernstadt, alt 27 J. Schwindsucht. — Den 10. der emeritierte Pastor Funke aus Kölsa, alt 63 J. Altersschwäche. — Der Handelsmann Rasch, alt 36 J. 3 W. Nervenstüber. — Den 12. eine unehel. F., alt 2 W. 1 F. Krämpfe. — Den 15. der Disponent in der Brunglowischen Tabakshandlung Schuster, alt 34 J. 6 M. Schwindsucht. — Des Bäckermeisters Müller F., Anna Louise, alt 2 J. 2 M. 2 W. 1 F. Krämpfe. — Des Mühenmachermeisters Hermsdorf F. ungetauft, Schwäche. — Den 16. ein unehel. S., alt 1 M. 2 W. Unterleibsentzündung. — Den 17. der Postschreiber Herold, alt 22 J. Folgen eines Beinbruchs. — Den 19. des Schuhmachers Buschmann Ehefrau, alt 74 J. 10 M. Altersschwäche. — Eine unehel. F., alt 2 M. 1 W. Abzehrung.

Ulrichsparochie: Den 7. Februar des Handarbeiters Buchmann S., Friedrich Martin Carl, alt 1 M. Krämpfe. — Den 8. eine unehel. F., alt 3 J. Gehirneiden. — Den 13. ein unehel. S., alt 11 M. Luftröhrenentzündung. — Der Maurergeselle August König, alt 66 J. 6 M. Brustkrankheit. — Den 14. des Fabrikarbeiters Prinz F., Clara Emilie, alt 2 J. 6 M. Abzehrung. — Der Schuhmacher Friedrich Haase, alt 36 J. Schwindsucht. — Den 15. des Ziegeldeckers Nende Wittwe, alt 68 J. 6 M. Wangenverhärtung. — Den 16. des Musikus Tittmann F., Minna Therese, alt 11 M. Krämpfe. — Den 17. des Handarbeiters Dietrich S., Anton Carl, alt 15 J.



- Kinnbackenkrampf.** — Den 20. des Schneidermeisters  
Booch T., alt 2 T. Schlagfluß.
- Moritzparochie:** Den 6. Febr. des Böttchermeisters  
Brandt S., Friedrich Heinrich, alt 1 J. 10 M. 1 W.  
1 T. Abzehrung. — Den 10. die unverehel. Almo-  
sengenossin Marie Dorothee Ebert, alt 74 J. 9 M.  
Alterschwäche. — Den 15. des Salzkampfers Gille  
Wittwe, alt 68 J. Lungenentzündung.
- Domkirche:** Des Einwohners Lorleberg Tochter,  
Marie, alt 1 J. 2 M. Lungenschlag.
- Katholische Kirche:** Den 11. Februar des Stroh-  
schneiders Stender S., Friedrich Carl, alt 6 M.  
Luftröhrenentzündung.
- Neumarkt:** Den 7. Februar des Handarbeiters Ma-  
ruhn S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 1 M. Ge-  
hirnentzündung. — Den 9. des Fuhrmanns Lippert  
T., Johanne Friederike Wilhelmine, alt 21 J. Was-  
fersucht. — Den 16. die unverehelichte Tramm, alt  
37 J. Herzfehler.
- Glauchau:** Den 9. Febr. des Mechanikus Müller T.,  
Louise Christine Laura, alt 11 M. 2 W. 1 T. Hals-  
verschwärung. — Den 10. des Handarbeiters Rutscher  
T., Wilhelmine, alt 1 J. 6 M. Hirnentzündung. —  
Den 21. des Fischermeisters Hoffmann Wittwe, alt  
76 J. Alterschwäche. — Des Schuhmachermeisters  
Voigt S., Friedrich Wilhelm Theodor, alt 2 J. 2 M.  
Brustentzündung.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. R. G. Jacob.

### Be kannt mach un gen.

Gefundene Sachen.

- 1) Ein Knabenhut.
- 2) Eine Börse mit Geld.
- 3) Eine Gingham-Schürze.

Halle, den 22. Februar 1848.

Der Magistrat.



Für die Kreise Rybnick und Pleß sind bei der königlichen Postexpedition in Eönnern nachbemerkte Beiträge eingegangen und von derselben unmittelbar nach Breslau abgeliefert worden, als:

1) Ungen. 1 Thlr. 15 Sgr. 2) Beamte u. Knappschaft der Eisengießerei Nothenburg 22 Thlr. 3) Von einer Gesellschaft im Gasthose in Nothenburg 1 Thlr. 4) Gemeinde Kirchetlau 3 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. 5) Müllermeister Umlauf in Albersdorf 1 Thlr. 6) Wwe. Bölsche in Eönnern 5 Sgr. 7) Gemeinde Dornitz 10 Thlr. 8) Amtm. Krüger in Garsena 1 Thlr. 9) Gemeinde Rumpin 13 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. 10) Gem. Friedeburg 3 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. 11) Lehrer Thieme und dessen Schulklasse 1 Thlr. 5 Sgr. 12) Steuererheber Walther in Lebendorf 1 Thlr. 13) Gem. Golbitz 4 Thlr. 20 Sgr. 14) Gem. Trebitz 3 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. 15) Gem. Hohenettlau 7 Thlr. 20 Sgr. 16) Lebendorf 12 Thlr. 17) Gem. Lustrena 8 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. 18) Gem. Mittelettlau 6 Thlr. 10 Sgr. 19) Gem. Nothenburg 10 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. 20) Gem. Garsena 1 Thlr. 5 Sgr. 21) Gem. Veessenlaublingen 12 Thlr. 22) Gem. Dornitz 2 Thlr. 15 Sgr. 23) Gem. Vöbitz 3 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. 24) Beamte u. Arbeiter des Kupferhammers Nothenburg 12 Thlr. 25) Fr. Schumann 5 Sgr. 26) Gem. Sieglitz 18 Sgr. 27) Gem. Unterpeiffen 11 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. 28) Gem. Oberpeiffen 5 Thlr. 15 Sgr. 29) Rittergut und Gemeinde Trebnitz 13 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. 30) Stadt Eönnern 27 Thlr. In Summa 202 Thlr.

Halle, den 23. Februar 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Bereinigte Gemeinde.

Den 27. Februar Sonntagsfeier früh 9 Uhr:  
Prediger Giese.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige,  
daß ich nicht mehr Leipziger Straße Nr. 322, sondern  
großer Sandberg Nr. 264 wohne.

Siedler, Schuhmachermeister.



## Auction.

Montag den 28. d. M. u. folg. Tages Nachmittag 1 Uhr werden in dem Auktionszimmer auf dem Hofe des hiesigen Land- und Stadtgerichts Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auktions-Commissar.

Ein Haus mit Garten in der gr. Steinstraße und ein dergl. mit Verkaufsladen auf dem Neumarkte sollen sofort verkauft und schon am 1. April 1848 übergeben werden. Bei Uebernahme eines dieser Häuser ist eine Anzahlung von nur 400 Thlr. erforderlich.

A Kuckenburg, Leipziger Str. Nr. 285.

Ein kleines Haus nebst Hof und geräumigem Keller, an der Promenade gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ist zu erfahren Leipziger Straße Nr. 291 eine Treppe hoch.

Ein Haus am Markte, im besten baulichen Stande, soll sofort verkauft werden; alles Nähere wird der Maurermeister Lange, Breitestraße Nr. 1201, mittheilen.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, in Schulkenntnissen so wie im Praktischen in vielerlei Hinsicht bewandert, wünscht eine Beschäftigung im Papier-, Buch- oder Materialgeschäft, als Packer oder Stampfer, auch als Landbote, Gartenarbeiter, Maschinendreher u. dgl. mehr. Nachfragen und Bestellungen beantwortet die Expedition dieses Blattes, so auch Hr. Friedrich Knau, bel, alter Markt Nr. 627.

Die zweite Sendung großer dunkelrother Messinaer Apfelsinen ist angekommen und verkauft selbige auffallend billig **Bolge.**

Neunaugen, à Stück 1 Sgr., bei Bolge.

Delikateßheringe, 120 St. 2 Sgr., bei Bolge.

Sardellen-Heringe, aufs Pfund ungefähr 100 Stück, das Pfund 2 Sgr. bei Friedr. Wilh. Dalchow.



## A n z e i g e.

Mein Meubel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin ist wiederum mit den allerneuesten, elegantesten und modernsten Gegenständen in Schacaranten-, Mahagoni-, Birken- und andern feinen Hölzern auf das vollständigste assortirt, und empfehle solches einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zu geneigter Beachtung ganz ergebenst.

Von Spiegeln, Trümeaux das Schönste und Modernste in Barock-, Gold-, Mahagoni- und Birkenrahmen in allen nur möglichen Größen und Formen mit und ohne Stechereien. In Polsterwaaren: Sophas, Linden, Courchaises, Etageres, Divans, Arm- und Lehnstühlen mit beweglichen Rück- und Armlehnen mit den elegantesten Bezügen in Seide, Wolle, Plüsch und Haartuchen 2c.

Auch werden Meubels vermietet.  
Halle, im Februar 1848.

**C. Dettenborn.**

Große Märkerstraße Nr. 447.

Hiermit empfehle ich eine große Auswahl ein- und zweischläfriger Federbetten, Herrschafts- und Gesindebetten zu den bekannten billigen Preisen. Neue gerissene böhmische Bettfedern, das Pfund 12, 15, 18, 20 und 22 Sgr., und Daunen, das Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., sind stets in allen Nummern vorrätzig.

Lange, Bett- und Federhändler.

Trödel Nr. 768, 3 Häuser vom Roland,  
dem Bäckermeister Hrn. Jungk gegenüber.

Eine Quantität langes und krummes Stroh ist zu haben im Hanfgäßchen Nr. 668. **Veideck.**



## Droschkenfuhrwesen.

Um für die Folge den verehrten Fahrgästen sowohl als auch unsern Droschkenkutschern gegenüber ein festeres Anhalten zu geben, und namentlich den Seitens der Kutscher bei den bestellten Nachsfahren vorgekommenen Unzuverlässigkeiten mit aller Strenge entgegen treten zu können, sind unsere Kutscher von heute an angewiesen, **keine** mündliche Bestellung zu einer Nachsfahre anzunehmen; entgegengesetzten Falls aber garantiren wir jede schriftliche Bestellung zu einer Nachsfahre. Zur mehrern Bequemlichkeit sind vom 1. März c. an unsere Kutscher mit wie unten gedruckten Schemata's jederzeit versehen, welche der Besteller bloß auszufüllen und zu unterschreiben hat. Halle, den 24. Februar 1848.

Heine. Brahl. Beyer. W. Feldmann.

### Schema einer Bestellkarte.

Eine Nachsfahre bestellt an Nr.         
 zur Abholung von        Personen  
 aus der        Straße Nr.         
 Zeit der Abholung pünktlich  
 um        Uhr.  
 Besteller       

**Bekanntmachung.** Es soll die Herstellung des Weges vom Fürstenthale nach dem Pfälzer Schießgraben mit Anlieferung von Salzenberger Knack und groben Saalkies den Mindestfordernden übergeben werden, und ist hierzu Termin am

Mittwoch, als am 1. März d. J. Vormittags 11 Uhr, festgesetzt, wo Unternehmungslustige sich im Locale der Pfälzer Schützengesellschaft einfinden wollen.

Die Bedingungen liegen daselbst von Montag ab zur Einsicht bereit. Halle, den 22. Febr. 1848.

Der Vorstand der Pfälzer-Schützengesellschaft.



Einem Setzerlehrling sucht die Hendelsche Buchdruckerei, Bruno'swarte Nr. 511.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten bei dem Maler Dienst, Steinweg Nr. 1721.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Schlosser Schwarz, große Ulrichsstraße Nr. 49.

Ein redliches, arbeitsames Mädchen von auswärts, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. April einen Dienst. Auskunft wird ertheilt Schmeerstraße Nr. 716.

Ein reinliches ehrliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht große Brauhausgasse Nr. 341.

Mehrere ordentliche, fleißige Mädchen finden zum 1. März noch Unterkommen durch Frau Hartmann, Leipziger Straße Nr. 306.

Nannische Straße Nr. 501 erste Etage ist vom 1. April 1 Stube und Kammer an eine Dame oder Herrn zu vermieten. Zu erfragen bei der P. Günther Nr. 538.

Im Garten Lucke Nr. 1401<sup>b</sup> sind 2 Sommerwohnungen, eine von 2 Stuben, Kammern und Küche, die andere von Gartensaal und Kochgelegenheit, so wie eine kleine Stube und Kammer mit Meubels an einen einzelnen Herrn künftigen 1. April zu vermieten.

Vier Stuben, 2 Kammern und Zubehör sind Ostern kleiner Berlin Nr. 414 zu vermieten.

Ein Laden, Stube nebst Zubehör ist zum 1. April zu vermieten. Näheres erfährt man Petersberg, Brunnen-gasse Nr. 1441, bei Herrn Modler.

Worlitzkirchhof Nr. 609 ist noch eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses u. s. w., zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Verwitwete Pastor Hänert.

1 Stube, Kammer, Bodenkammer nebst Zubehör ist bis zum 1. April zu vermieten Geißstraße Nr. 1287.



## Commissions-Verkauf.

Männer-, Frauen- und Kinderhemden,  
so wie Manschetten, Hemden mit Chemisette  
sind wieder in allen Nummern vorräthig und zum Fabrik-  
preise zu haben in der Hemden-Niederlage bei  
Friedrich Arnold am Markt.

So eben erhielt ich wieder gemalte  
Berliner Rouleaur  
in den allerneuesten Dessains mit schönen haltbaren Far-  
ben und im Preise billiger als früher.  
Friedrich Arnold am Markt.

Seidene und wollene Kleider, Schleier, Herren-  
westen und Shawls werden jede Woche bei mir gewaschen.  
E. Diligent. Leipziger Straße Nr. 291.

Franz. Seidenhüte  
in neuester Frühjahrsform empfing und verkauft zum  
Fabrikpreis A. Golze, große Klausstraße.

Italienische und deutsche Guitarren- und Violin-  
saiten empfiehlt zu möglichst billigem Preis  
Heinrich Keil, große Klausstraße.

Hülsenfrüchte, ausgezeichnet im Kochen:  
Bohnen, à Mèße 6 Sgr. 6 Pf.,  
Erbsen, à Mèße 5 Sgr. 6 Pf.,  
Linsen, à Mèße 7 Sgr. 6 Pf.,  
empfehlte  
F. W. Koch, Seilermeister.  
Neumarkt, Geiststraße Nr. 1286.

Schönes weißes Roggenmehl der  $\frac{1}{4}$  Schfl. 14 Sgr.,  
das beste Weizenmehl die Mèße 7 Sgr., im Centner  
billiger, schönes weißes Brot à Pfund 8 Pf., wie auch  
sehr gut und schnell kochende Hülsenfrüchte verkauft billig  
Ferd. Werner. Kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Gute Speise- und Saamen-Kartoffeln werden ver-  
kauft im Neumarktschen Schießgraben.

Es wird guter Kartoffelacker weggegeben. Zu er-  
fragen bei Herrn Thie me, Bruno'swarte Nr. 592.  
W. Söffner.



1 Stube, 2 Stubenkammern, Küche und Zubehör, vorn heraus, ist zum 1. April zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 17.

Eine anständige Familienwohnung in sehr angenehmer Lage, von 4, nach Befinden auch nur 3 guten Stuben, 2 resp. 4 Kammern, sehr großer Küche, Kellers und sonstigen Zubehörs weist nach G. Wächter, Dachritzgasse Nr. 18.

Mittwoch, den 1. März c., Nachmittags 2 Uhr ist Auktion bei mir angemeldet; wer Etwas hinzustellen will, bitte ich mich vor Montag in Kenntniß zu setzen.  
G. Wächter.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei einzelne stille Miether in Nr. 1297 Geiststraße zu vermieten. Auch ist daselbst ein geräumiger Keller (der Eingang in der Harzgasse) für einen Victualienhandel passend, zu vermieten.

In der großen Klausstraße Nr. 877 ist ein schönes Logis von 2 Stuben nebst Zubehör sogleich oder zum 1. April zu vermieten, auch kann Stallung zu 1 Pferde dazu gegeben werden und im Hofe ist Röhrwasser.

2 Stuben, 2 Kammern, großer Boden u. sind zum 1. April für 40 Thaler zu vermieten Rathhausgasse Nr. 233.

In Nr. 90 Barfüßerstraße ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern vorn heraus vom 1. April, und in Nr. 917 ist ein kleines Familienlogis, welches in 2 bis 4 Stuben bestehen kann, und mehrere meublirte Zimmer zu vermieten.  
B e f e r s t e i n.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 57 ist ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör sogleich oder zum 1. April zu vermieten.

Ein Niederlags-Gebäude mit Einfahrt, Winde u. ohnweit des Markts ist zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.



Der sich legitimirende Eigenthümer eines gefundenen Pfandscheins erhält solchen zurück bei dem  
Secretair L ö w e.

Am 23. d. M. ist von der Leipziger Straße über den Sandberg nach der Promenade bis zum Schauspielhause eine weiße Hutfeder verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten, sie gegen eine Belohnung abzugeben in der Leipziger Straße Nr. 291.

Es ist am Mittwoch Abend ein schwarzer Zeugstiefel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung in der kleinen Märkerstraße Nr. 392 abzugeben.

Ein Klavier mit 6 Octaven ist billig zu verkaufen Bruno'swarte Nr. 562.

Frisch gebrannter Kalk  
Montag den 28. Februar bei  
Halle. Stengel, Maurermeister.

Fräulein W. W., auf Ihren Kosahut paßt doch wohl der grüne Schleier? K.

Sonntag den 27. Februar ladet zum Pfannkuchenfest ergebenst ein Karsch in Böllberg.

Sonntag den 27. Februar Tanzvergnügen, wozu einladet Bernstein in Passendorf.

Sonntag den 27. Februar ladet zu frischen Pfannkuchen und Tanzvergnügen ein  
J. Schlemmer in Diemitz.

Sonntag den 27. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Montag den 28. Februar Pfannkuchenfest und Tanz bei W. Kurz in Wilkens Garten.

### Freienfelde.

Sonntag den 27. d. M. Gesellschaftstag und Tanz, frische Pfannkuchen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)